

Schon Hälfte der Photovoltaik-Anlage finanziert

Gründung der „Sonnenstrom Friedenskirche GbR“ / Anteile für ca. 30 000 Euro bereits gezeichnet / Weitere Investoren sind willkommen

LETMATHE. (hab)

Wenn alles gut läuft, dann soll schon Ende dieses Jahres die neue Photovoltaikanlage der „Sonnenstrom Friedenskirche GbR“ auf dem Dach des Gotteshauses Strom produzieren.

Geliefert und installiert wird die Anlage von dem Unternehmen „Sonnenstrom Hiltawsky“. Vorgesehen ist eine 16 kWp-Anlage (Kilowatt-Peak), sie besteht aus 80 Modulen zu je 200 Watt. Erwartet wird ein Ertrag von durchschnittlich 13280 kWh (Kilowatt/Stunde). Zum Vergleich: Diesen Ertrag würden vier Vier-Personen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen. Die geplante Anlage kostet rund 76 500 Euro, abzüglich eines zu erwartenden Zuschusses aus dem REN-Programm in Höhe von 5000 Euro.

Da die evangelische Kirchengemeinde Letmathe nicht selbst in der Lage ist, solch eine Photovoltaik-Anlage zu finanzieren, haben sich nun umweltbewusste Investoren gefunden, um solch eine Anlage zu betreiben.

Am vergangenen Donnerstag fand im Dietrich-Bonhoefer-Gemeindehaus die Gründungsversammlung der GbR

statt. Im Rahmen dieses Treffens stellten Rüdiger und Stefan Hiltawsky die Anlage noch einmal vor und Hauptinitiator Norbert Lowin präsentierte den Gestattungsvertrag mit der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe, die die Friedenskirche für dieses Projekt zur Verfügung

stellt. Die neue Anlage soll so installiert werden, dass das bereits vorhandene „Photovoltaik-Kreuz“, das von der Kirchengemeinde selbst betrieben wird, erhalten bleibt.

Als Miete erhält die Kirchengemeinde künftig 4 Prozent der Jahresnettoeinnahme (Einnahmen abzüglich der

Betriebskosten). Prognostiziert sind etwa 250 Euro im Jahr.

Das Presbyterium der evangelischen Kirche Letmathe begleitete das Projekt sehr wohlwollend und erteilte recht zügig die Genehmigung für das Projekt.

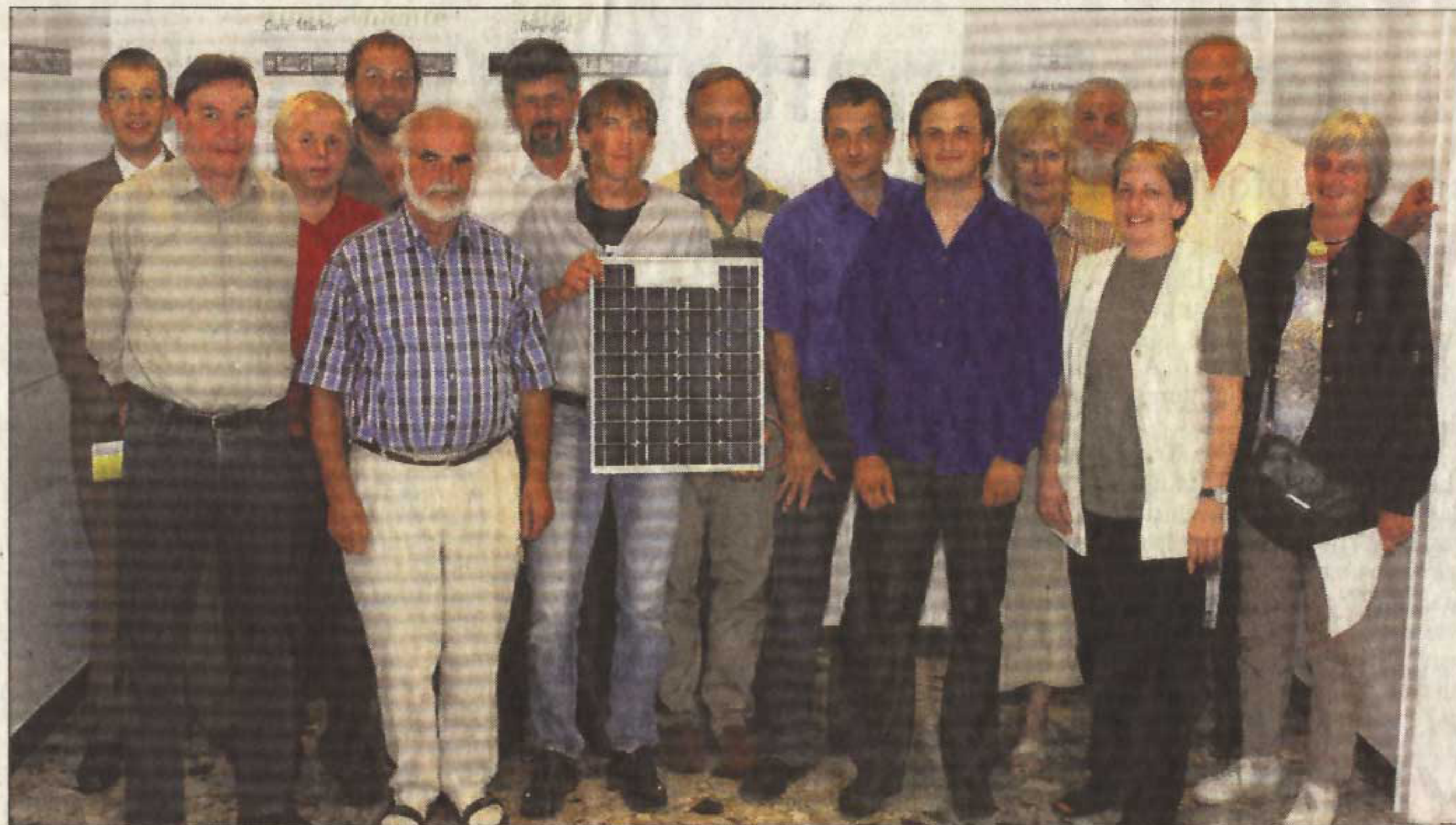
Die Vorstellung der Photo-

voltaik-Anlage in der Öffentlichkeit rief im Vorfeld bereits eine große Resonanz hervor. Rund 40 Personen erklärten sich bereits bereit, Anteile zu erwerben, bis jetzt ist die Anlage schon zur Hälfte finanziert. Interessenten können Anteile zu einem Mindestpreis von 500 Euro erwerben.

Nachdem in der Versammlung viele offene Fragen geklärt werden konnten, beschlossen 15 Anwesende die Gründung der GbR „Sonnenstrom Friedenskirche“ und benannten Thomas Welsch als Geschäftsführer sowie Rüdiger Hiltawsky, Norbert Lowin und Pfarrer Burckhardt Hölcher zu seinen Stellvertretern. Recht zügig soll nun die GbR bei den Justiz- und Finanzbehörden angemeldet werden, damit Fördermittel aus dem REN-Programm beantragt werden können.

Noch ist die Photovoltaik-Anlage nicht zu 100 Prozent finanziert, wer Interesse daran hat, ebenfalls Anteile zu erwerben, die einen jährlichen Zinsertrag abwerfen etwa in der Höhe, wie sie auf einem Sparbuch zu erwarten sind (ca. 84 Euro im Jahr für einen 1000 Euro-Anteil), der kann sich mit den Geschäftsführern per Mail in Verbindung setzen. Hier die Adressen: Thomas Welsch: tom.welsch@freenet.de; Norbert Lowin: Norbert@Lowin-Iserlohn.de oder Rüdiger Hiltawsky: info@hiltawsky-sonnenstrom.de.

Die nächste Versammlung der „Sonnenstrom Friedenskirche GbR“ ist am Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-



Nicht alle Mitglieder der „Sonnenstrom Friedenskirche GbR“ konnten zur Gründungsversammlung anwesend sein. Bisher wurden rund 30 000 Euro an Anteilen gezeichnet. Weitere Investoren sind jederzeit willkommen. Foto: Becker